

PBAM 20 Bodenausgleichsmasse

Hochfließfähige Bodenausgleichsmasse zum Ausgleich von Unebenheiten bis zu 40 mm.

- Innen verarbeitbar
- Festigkeitsklasse Estrich CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813
- Körnung 0-1 mm
- Mischzeit ca. 1 min.
- Reifezeit ca. 2 min.
- Verarbeitungszeit ca. 45 min.
- Wasserbedarf ca. 4,6 l pro 20 kg
- Ergiebigkeit ca. 12,5 l pro 20 kg
- Verbrauch ca. 1,6 kg/ mm/m²
- Verarbeitungstemperatur +10° C und nicht über +25°C
- Begehbar nach ca. 12 Stunden
- Verlegreife für Fliesen nach ca. 24 Stunden
- Emissionsarm EC 1PLUS gem. GEV-EMICODE
- Chromatarm

Anwendung

Die PROBAU BAM Bodenausgleichsmasse gleicht Höhenunterschiede partiell bis 40 mm auf Böden (z. B. Estrich- und Betonuntergründe, Fliesen etc.) planeben aus. Anschließend müssen z. B. keramische Fliesen und Platten, Teppich und Laminatböden oder PVC-Beläge verlegt werden. Die Ausgleichsmasse ist im Innenbereich einsetzbar. In Feuchträumen bzw. Nassbereichen ist die Ausgleichsmasse mit abschließender Verbundabdichtung anwendbar. Als Verbundabdichtung ist das PROBAU Duschabdichtungssystem zu empfehlen. Auch für Fußbodenheizungssysteme und elektrische Flächenheizungen einsetzbar. Für die Verarbeitung der Ausgleichsmasse sind flexible Untergründe mit geringer Festigkeit und durch Feuchtigkeit verformbare Bauteile, wie z. B. Holz, als auch Gussasphaltestriche nicht geeignet. Beschichtungen auf Epoxidharz- oder Polyurethanbasis dürfen nicht aufgebracht werden.

Untergrund:

Geeignet sind trockene, tragfähige, verlegereife, schwingungs- und rissfreie, verformungs-, anstrich- und staubfreie Untergründe. Trennschichten aller Art, wie z. B. Farbanstriche, Kleber-, Mörtelreste etc. müssen restlos entfernt bzw. an- oder abgeschliffen werden. Partielle Ausbrüche oder Löcher sind vorab z. B. mit PROBAU BRS Beton- und Reparaturspachtel zu schließen.

Extrem glatte und/oder dichte, nichtsaugende Untergründe sind aufzurauben oder mit PROBAU PQG Quarzgrund vorzubehandeln. Der Quarzgrund muss durchgetrocknet sein. Um Blasenbildungen oder das Verdursten der Ausgleichsmasse bei saugenden Untergründen (z. B. Anhydritestrich etc.) zu vermeiden, wird grundsätzlich die Vorbehandlung mit PROBAU PUNG Universalgrundierung empfohlen. Vor dem Ausgleichen mit der Ausgleichsmasse muss die PROBAU PUNG Universalgrundierung filmbildend durchgetrocknet sein (ca. 24 Stunden). Alternativ kann mit Ausnahme von Anhydritestrichen die PROBAU PSG Schnellgrundierung (Trocknungszeit ca. 30 Minuten) verwendet werden.

Bereits aus dem Untergrund vorgegebene Dehnungs- und/oder Bewegungsfugen sind zu übernehmen. An allen Wandanschlüssen, Stützen etc. sind Randstreifen anzubringen, so dass ein Unterlaufen der Ausgleichsmasse ausgeschlossen wird.

Verarbeitung:

PBAM 20 Bodenausgleichsmasse

Den Sackinhalt (20 kg) mit ca. 4,6 Liter sauberem Wasser und geeignetem Mischwerkzeug/Rührquirl (z. B. Collomix DLX-Rührer) knollenfrei anmischen. Hierzu die Wassermenge vorlegen, den Sackinhalt hinzugeben und mittels Mischwerkzeug/Rührquirl ca. 1 Minute mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten die Ausgleichsmasse nochmals kurz aufrühren. Die angemischte Ausgleichsmasse ist frisch in frisch ineinander verlaufend einzubringen. Es ist nur so viel Material anzumischen, wie in der Verarbeitungszeit eingebracht werden kann. Die Einbaustärke der Ausgleichsmasse beginnt bei 2 mm und darf dabei 40 mm nicht übersteigen. Bei einem flächigen Bodenausgleich ist eine Mindestschichtstärke von 4 – 5 mm einzuplanen. Partiiell kann in den Auslaufbereichen des unebenen Untergrundes bis auf 1 mm Schichtdicke mittels Glätter händisch ausgezogen werden. Je nach Auftragsstärke mit Gummiwischer oder Glättkelle/Glättspan intensiv „in den Boden“ einwalken und verteilen. Anschließend mit einer Stachelwalze oder einem harten Besen für eine optimale Nivellierung und Entlüftung sorgen. Sind mehrere Arbeitsgänge erforderlich muss die darunterliegende Schicht der Ausgleichsmasse erhärtet sein. Die Ausgleichsmasse muss erneut mit Universalgrundierung oder Schnellgrundierung vorgrundiert werden, bevor eine weitere Schicht (Schichtstärke: min. 5 mm) aufgebracht werden kann. Die neue Grundierung kann frühestens nach 24 Stunden / 30 Minuten nach dem Ausgleichen aufgebracht werden. Je nach Auftragsstärke ist die Fläche nach ca. 12 Stunden begehbar.

Die Ausgleichsmasse kann in Abhängigkeit der Auftragsstärke nach ca. 24 Stunden mit dampfoffenen Belägen (z. B. Fliesen) belegt werden. Bei dampfdichten (z. B. PVC) oder feuchtigkeitsempfindlichen Belägen (z. B. Holz) ist die Restfeuchte zu beachten. Weitere Angaben können dem Abschnitt „Belegereife“ entnommen werden. Die frisch erstellten Flächen sind vor Frost, Schlagregen und zu rascher Austrocknung, wie z. B. starker Sonneneinstrahlung, Zugluft, zu hohen Raumtemperaturen zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +10 °C und über +25 °C.

Belegereife

Vor der Belegung der Ausgleichsmasse ist die Oberfläche bei Bedarf mechanisch zu reinigen. Bei Verwendung auf Fußbodenheizungen ist das Belegreifheizen laut dem Belegreifheizprotokoll durchzuführen.

Das Erreichen der Belegereife hängt von der Baustellensituation, Schichtdicke und den Umgebungstemperaturen ab. Hohe Temperaturen beschleunigen, tiefe Temperaturen verlangsamen den Prozess. Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf 20 °C / 65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Nachfolgende Beschichtung	Belegereife
Keramische Beläge	Nach ca. 24 Stunden im Verbund
Dampfdichte und feuchtigkeitsempfindliche Beläge, z. B. PVC, Parkett	CM-Messung durchführen. Bei einer gemessenen Restfeuchtigkeit zwischen 2,5 – 3,0 CM% können dampfdichte Beläge verlegt werden. Hierzu beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise und Tabelle.

Hinweis: Der in der obigen Tabelle angegebene Restfeuchtigkeitsbereich ist maßgebend. Die nachfolgende Tabelle mit den angegebenen Zeitangaben wurde unter Laborbedingungen ermittelt und kann nur als richtungsweisend betrachtet werden.

Verbrauch:

PBAM 20 Bodenausgleichsmasse

20 kg Trockengemisch ergeben ca. 12,5 Liter gebrauchsfertige Ausgleichsmasse. Je m² und mm Auftragsdicke werden ca. 1,6 kg Trockenmörtel benötigt. Der Verbrauch richtet sich nach der Beschaffenheit des Untergrundes und der Auftragsstärke.

Lagerung:

Trocken und sachgerecht.

Zusammensetzung:

Zement gemäß DIN EN 197-1

Quarzitische Zuschläge gemäß DIN EN 13139

Lieferform:

20-kg Sack

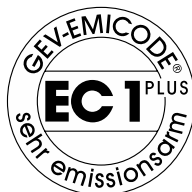
Hinweis:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20 °C / 65 % relative Luftfeuchtigkeit.

Hinweise auf der Verpackung beachten.

Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Sievert Baustoffe SE & Co. KG
Mühlenschweg 6 49090 Osnabrück
Tel.: 0541 601- 00
info@sievert.de
www.sievert.de

Weitere Auskünfte durch:
Service-Hotline: 0049 (0) 180/3 000 462
Produktdatenblätter unter sievert.de/tec-doc-probau